



Zürcher Hochschule der Künste
Departement Musik

Bachelor of Arts in Musik und Bewegung

Zürich, 7. Mai 2021

reflection.

Vorgelegt von:

Bianca von Schulthess

Hafnerwaldstr. 13b

9012 St. Gallen

079 275 06 14

Dozierende:

Szene: Lisa Gretler

Musik: Markus Schönholzer

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzbeschreibung des Projektes	1
2	Einleitung	1
3	Projektbeschreibung	1
3.1	<i>Motivation</i>	<i>1</i>
3.2	<i>Künstlerisches Konzept</i>	<i>2</i>
3.2.1	Die Protagonistin.....	2
3.2.2	Das Klavier	2
3.2.3	Szenenbild.....	3
3.2.4	Musik und szenischer Aufbau.....	3
3.2.5	Kamera.....	4
4	Persönliche Erkenntnisse	5
5	Anhang	6

1 Kurzbeschreibung des Projektes

„reflection.“ gewährt Einblick in die Innenwelt eines kreativ schaffenden Menschen. Die Zuschauenden begeben sich auf eine Reise, die geprägt ist von Stille und Sehnsucht. Durch „reflection.“ wird die Diskrepanz zwischen der inneren und äusseren Welt sichtbar und schlussendlich wird im Loslassen gefunden, wonach gesucht worden ist.

2 Einleitung

Inspiziert durch meine eigenen Erfahrungen als Sängerin und Songwriterin, entschied ich mich, die Thematik des kreativen Prozesses zum Herzstück meiner Bachelorarbeit zu machen. Ein geglückter Prozess, fühlt sich an, wie ein Ankommen zu Hause. Der Kreis schliesst sich, man atmet durch, um dann die Reise neu zu beginnen. Ist man auf dem Weg nach Hause, dann ist das Ziel klar, der Weg dorthin, jedoch noch nicht unbedingt. Junge Kunstschafter, die sich immer wieder neu auf den Weg machen, setzen sich mit der Suche nach dem authentischen Selbst auseinander. Dies tat auch ich in dieser Arbeit. Die Reise begann mit einem ausgefallenen Kostüm, Perücke und starker Maske und endete in der weissen, ungeschminkten Schlichtheit. Das Kostüm half mir, in eine andere Rolle einzutauchen. Dies war eine Frau, die sich fanatisch zum Klavier und den Noten hingezogen fühlte. In der Rolle dieser Frau erprobte ich viele verschiedene Szenen und tauchte immer mehr in ihre Welt ein. Um authentisch zu wirken, merkte ich mit der Zeit aber, dass ich das Kostüm verlassen musste. Die intensive Beziehung zum Klavier, welche die erfundene Persönlichkeit pflegte, behielt ich jedoch bei und liess mich weiterhin von der Anziehungskraft des Klaviers führen. Dies, weil das Klavier für mich eine Inspirationsquelle ist und mich zugleich immer wieder neu an meine Grenzen bringt. So fiel auch mein Entscheid für die musikalische Umsetzung auf das Klavier. Ich begann dieses Instrument vollumfänglich zu erforschen, öffnete das Gehäuse, experimentierte mit den möglichen Klängen und begann, es auch in die Bewegung zu integrieren, indem ich es zu meinem Tanzpartner machte. Dabei entdeckte ich unerwartet die Spiegelung im schwarzen Klavier. Sie würde ein zentrales Stilmittel und Inspirationsquelle in meiner Arbeit darstellen.

3 Projektbeschreibung

3.1 Motivation

Treibende Kraft für meine Bachelorarbeit war meine Liebe zur Musik und die damit verbundenen Grenzerfahrungen. Auch meine Leidenschaft zum Theater wollte ich in diese Arbeit einfließen lassen. Ich nahm diese Bachelorarbeit zum Anlass, ein persönliches Thema zu bearbeiten und mir dadurch selber einen

Schritt näher zu kommen. Ausserdem soll mein Film anregen, allgemein über den persönlichen künstlerischen Prozess nachzudenken. In meiner kreativen Arbeit suchte ich die Poesie und Emotionen sollten mein Werk prägen. Mein künstlerisches Ziel war die Reduktion auf das Wesentliche. Dabei soll das Klavier als eigenständiger Charakter wahrgenommen werden. Weiter entschied ich mich für einen Video, da es mich motivierte, alle die Tools, die zu diesem Medium gehören, zu erlernen. Dies auch in Anbetracht dessen, dass ich die Fähigkeiten später für einen Musikvideo oder in der Funktion als Lehrperson brauchen kann. Mit dem Kauf des Programms Logic Pro X und Final Cut Pro eröffnete sich mir eine neue Welt, die ich mit viel Interesse zu entdecken begann.

3.2 Künstlerisches Konzept

3.2.1 Die Protagonistin

Die Frau im weissen Kostüm und den langen, offenen Haaren steht als Stellvertreterin für die innere Gefühlswelt kunstschaftender Personen. Als Stellvertreterin besitzt sie die Fähigkeit, neutral zu sein und deshalb trägt sie auch keinen Namen. Die Protagonistin bringt ihre Zerbrechlichkeit und Verzweiflung zum Vorschein, wenn sie mit ihrem Gesang die Stille bricht.

3.2.2 Das Klavier

Das Klavier spielt eine Hauptrolle im Film. Es symbolisiert den Widerstand und die Sehnsucht zugleich und übernimmt ausserdem auch in der Musik den Lead. Mehr dazu im Kapitel *3.2.4 Musik und szenischer Aufbau*.

Die Spiegelung im schwarzen Klavier als Stilmittel überzeugte mich, da ich durch sie zum einen eine Distanz zur Realität herstellen kann und sie zum anderen gleichzeitig den «Blick nach innen», die Reflexion, symbolisiert.

In der Szene «Sehnsucht» (siehe Anhang, Storyboard) bricht die Spiegelung im Klavier das Selbst der Protagonistin. Diese Brechung stellt die innere Disharmonie dar. Das Klavier als Widerstand wird deutlich in der Stille. Diese steht für die innere Leere. Im Aushalten dieser Leere verweise ich auf die Ohnmacht und Verlorenheit. Zwei Zustände, die für mich zu einem kreativen Prozess dazu gehören können.

In der Szene «Loslassen» (siehe Anhang, Storyboard) verdeutliche ich, wie der Titel der Szene schon sagt, meine Absicht. Durch die Synchronisierung der Schliessung des Klavierdeckels mit dem Beginn der Musik und dem Beenden der Stille, wird der Effekt des Loslassens dargestellt. Dieses Paradoxon soll in diesem Moment ein tiefes Durchatmen auf Seiten der Zuschauenden bewirken.

3.2.3 Szenenbild

Das weisse Kostüm bietet den grösstmöglichen Kontrast zum Schwarz des Klaviers und dessen Hintergrund. Zudem verkörpert das Weiss Reinheit und Neutralität. Nur die erste Szene ist farbig. Als Verbindungsstück zur inneren Welt trägt die Protagonistin auch hier die weisse Bluse. Die innere Welt ist schwarz-weiss inszeniert und lässt somit Freiraum für eigene Assoziationen. Die Reduktion als künstlerischer Leitfaden, beeinflusste auch die Entscheidung für die Raumnutzung. Ich konzentrierte mich auf lediglich zwei Räume. Einen für die äussere und einen für die innere Welt. Letzteren verdunkelte ich und filmte mit Kunstlicht. Dabei war mir eine direkte Beleuchtung der Szenen wichtig. Diese diente zum einen für eine prägnante Schärfe im Bild und ermöglichte zum anderen die notwendige Spiegelung im Klavier.

Das Notenpapier bringt die Musik visuell zum Ausdruck. So soll sichtbar werden, dass die Protagonistin ihre Gedanken ebenfalls in Form von Musik niederschreibt. In der Abschlusszene liegt die Protagonistin in einem Meer von Noten. Dieses Bild soll das Gefühl des Ankommens evozieren. Der Fokus liegt dabei nicht auf den Noten selber, sondern auf dem Gefühl, welches dieses Abschlussbild hervorruft.

Die alte Schreibmaschine überzeugte mich in ihrer Direktheit und Einfachheit. Zudem verleiht sie der Szene Charme, Wärme und Nostalgie gleichzeitig. Die Schreibmaschine ist, wie das Klavier, ein analoges Instrument und wird mit den Händen bedient.

3.2.4 Musik und szenischer Aufbau

Die vorgängige Reduktion in Farbe und Raum überträgt sich auch auf die Musik, damit der Fokus auf das Innenleben der Protagonistin gerichtet wird. Die ganze Musik basiert auf dem angefügten Notenmaterial in A-moll (siehe Anhang). Ich habe Moll gewählt, weil der Film von der Sehnsucht handelt. Die «Introduction» und der Klang der Schreibmaschine bilden die musikalische Umrahmung des Films. Der Film ist also musikalisch als A-B-A'-Form aufgebaut. Auch in der Komposition «Introduction» selbst wiederholt sich diese musikalische Form. Zudem wird in ihr die übliche Phrase über 4 Takte gekürzt, indem schon im 3. Takt eine Fermate kommt. Diese Irritation verweist musikalisch erstmals auf etwas Fehlendes, auf die innere Leere. Die Idee, die Schreibmaschine als Klangkörper zu verwenden, setzte ich folgendermassen um: Der natürliche Klang des Schreibens, transformiert sich in Klaviermusik und führt die Zuhörenden auditiv in die innere Welt der Protagonistin.

Der Song «you» stellt den musikalischen Kern dar, woraus sich gemeinsam mit dem Pianisten Lino Rohner die Musik weiterentwickelte. Die Harmonik des Songs wird arpeggiert am Klavier begleitet. Diese Begleitung, zusammen mit dem klaren Gesang, soll für ein schwebendes Gefühl sorgen, welches durch die sichtbaren Drehungen der Protagonistin im Bild unterstützt wird. Die Sehnsucht wird in dieser Szene erstmals sicht- und durch den Songtext auch hörbar. Die englische Sprache ist eine persönliche Vorliebe, mich in einem Lied auszudrücken. Durch den erweiterten Hall in der Stimme im Refrain, wird die Diskrepanz der inneren und äusseren Welt betont. Die Musik bekommt noch mehr Leichtigkeit, währendem die Bewegungen der Protagonistin einzuknicken beginnen. Die Protagonistin versucht beharrlich, die Drehungen beizubehalten. Dies soll den verzweifelten Versuch, äusserlich aufrecht zu erhalten, was innerlich zerfällt, verdeutlichen. Schlussendlich aber zerfällt auch der Refrain musikalisch. Ich habe zwischen dem Dämpfer und den Saiten im Klavierkörper Papier eingesetzt, um diesen Akt auditiv zu unterstützen. Schlussendlich wirft es die Protagonistin wortwörtlich auf den Boden der Realität zurück. Das Zerfallen der Musik wird durch die Entfremdung des ursprünglichen Klavierklangs unterstützt. Die Einbindung des Effekts *Drone Low Dark*, aus der Logic Pro X Soundbibliothek ist der einzige digitale Sound im Stück. Der Effekt dient dazu, die Spannung aufrecht zu erhalten und soll Unbehagen bei den Zuschauenden auslösen.

Als Sängerin lag der Einbezug meiner Stimme auf der Hand. Sie ist für mich der Zugang zur Musik und ebenfalls das verletzlichste und intimste Instrument. Nach diesen Qualitäten suchte ich, als ich alleine in der Studiobox sass und meine Stimme aufnahm. Die Bridge singt die Protagonistin a cappella. Damit offenbart sie ihre Sehnsucht in voller Zerbrechlichkeit und bietet grösstmöglichen Einblick in ihre Gefühlswelt. Die arpeggierte Klavierbegleitung der Bridge beginnt dann erst in der Szene «Loslassen» (siehe Anhang, Storyboard) und unterstützt auch hier die fließenden Bewegungen, die Verschmelzung, der Protagonistin am Klavier. Die Szene endet auf der Dominanten der Andalusischen Kadenz und leitet somit wieder in die «Introduction» ein.

3.2.5 Kamera

Die Kameraeinstellung spielt mit Nähe und Distanz. Viele Szenen sind von hinten gefilmt. Dabei wird die Spannung aufrechterhalten. Die Einstellung in der Szene «Verzweiflung» (siehe Anhang, Storyboard) soll die Verlorenheit verdeutlichen. Durch sie erscheint der Raum sehr gross und lässt das Klavier und die Protagonistin darin sehr klein zurück. Im Fokus sind oft die Hände. Sie

stellen das optische Verbindungsstück zwischen den beiden Welten dar. Das Eintauchen in die Gefühlswelt wird zusätzlich vom Zoomeffekt unterstützt. Dieser wird in die umgekehrte Richtung auch in der letzten Szene eingesetzt. Diesmal holt er die Zuschauenden in die Metaebene.

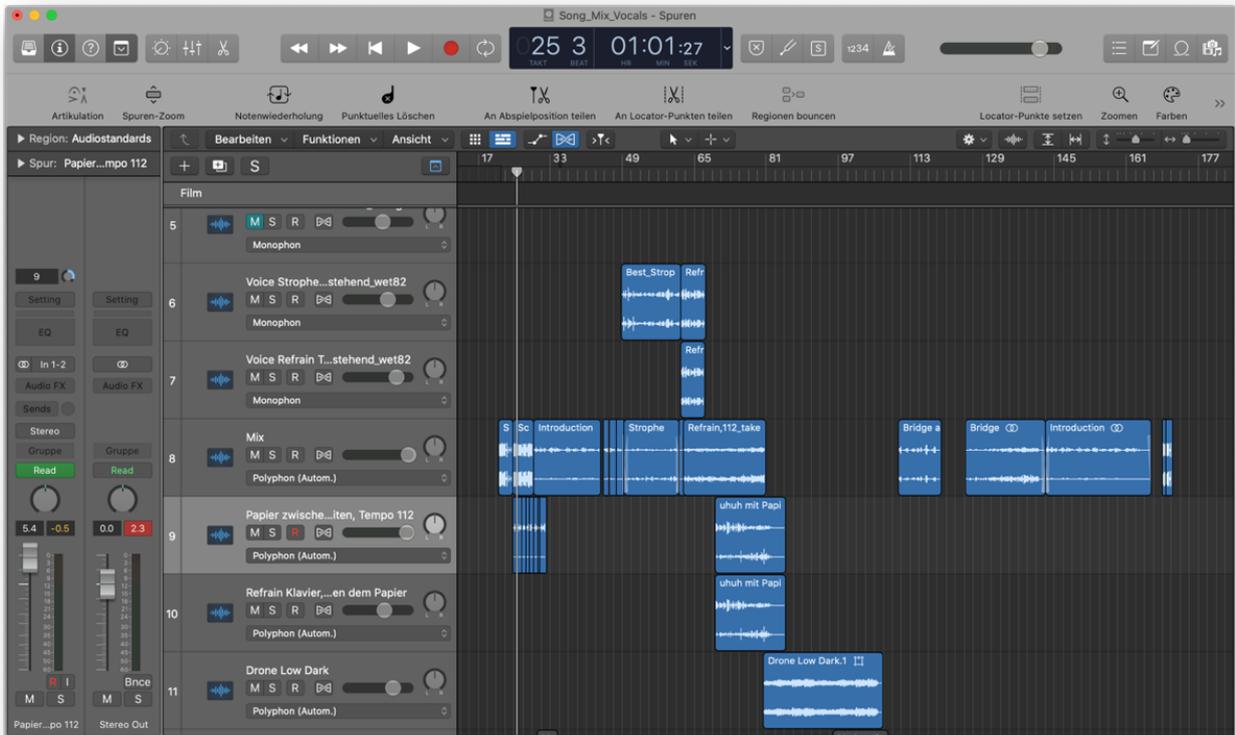
4 Persönliche Erkenntnisse

Meine Bachelorarbeit «reflection.» war geprägt von Intuitionen und dem stetigen Annehmen neuer Ideen, auch wenn diese zuerst für Verwirrung sorgten. Dafür hatte ich jederzeit mein Skizzenheft zur Hand, welches mir zu Klarheit verhalf.

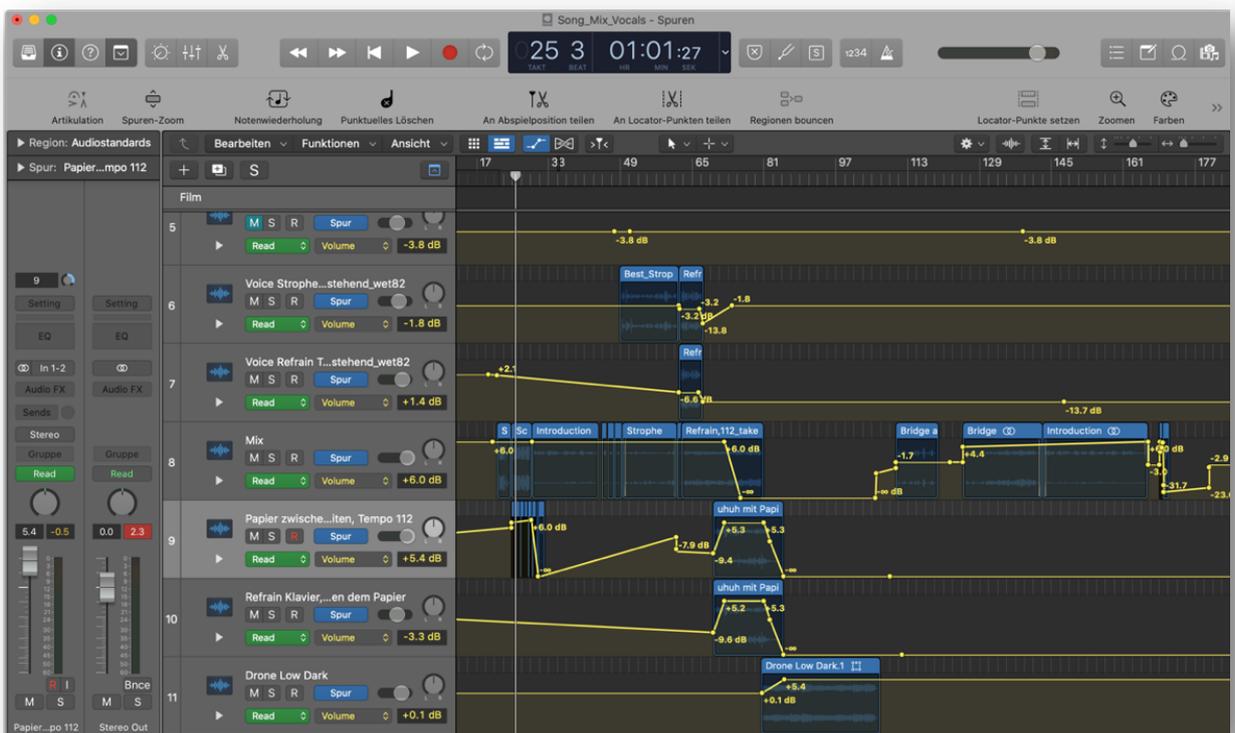
Eine Herausforderung stellte das selbständige Erlernen des Umgangs mit den Programmen Final Cut Pro und Logic Pro X, sowie die Handhabung der Kameraführung und Lichttechnik dar. Ich brauchte ein gutes Zeitmanagement, weil ich die Zeit fürs Zusammenschneiden des Rohmaterials einberechnen musste. Eine Arbeit wie diese fordert überdies zwischenmenschliche Beziehungen heraus. Ohne externe Hilfe am Set hätte ich nicht dasselbe zufriedenstellende Ergebnis hingebracht. Dieser Aspekt, und auch das Einhalten von klaren Ruhephasen, sollte in einem kreativen Prozess nicht unterschätzt werden. Abschliessend stelle ich fest, und das zeigt auch mein Film: Das Schöne an der Kreativität ist, wenn ich loslasse, kommt doch etwas zurück.

5 Anhang

Logic Pro X Mixing

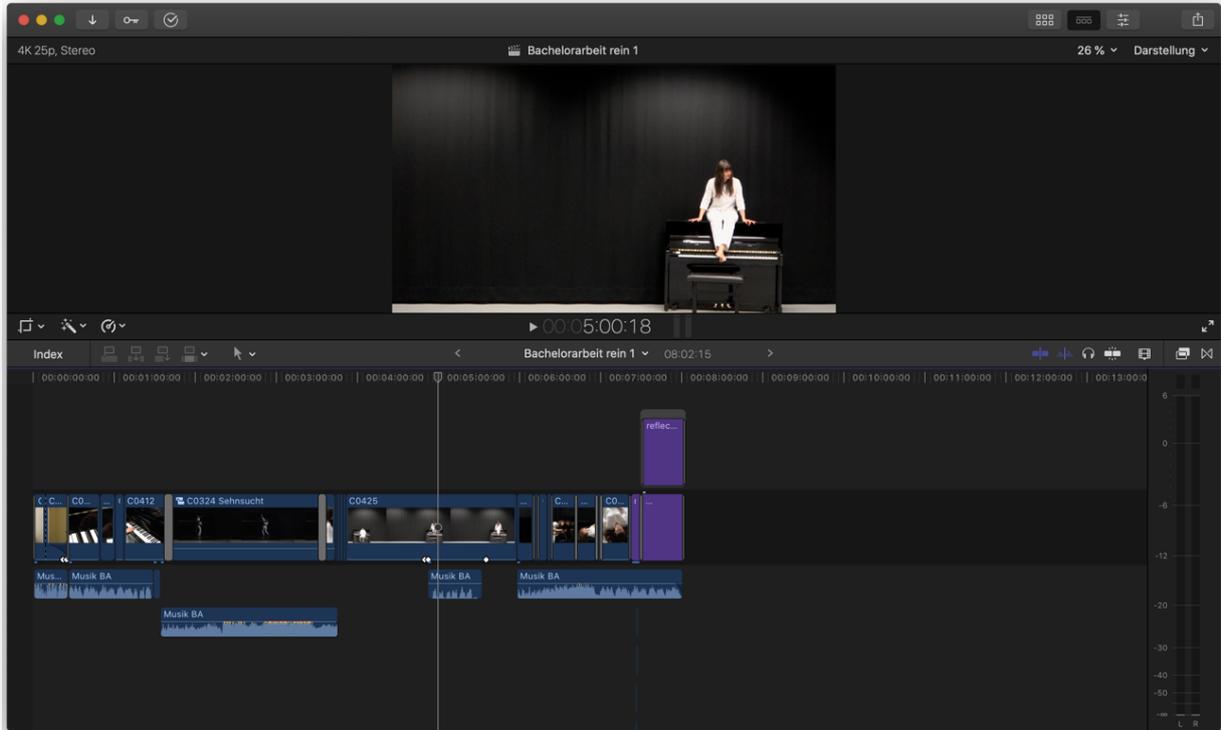


Mixing, Volumenabgleich



Final Cut Pro

Einblick ins Rohmaterial, Zusammenfügen des Filmmaterials und der Musik



Storyboard

ABLAUF - 9/9, 21 usw.

	Schreibmaschine Transformation Klaviersound (Bücher z. Seiten) mit Schreibmaschine angelenken	Introduction ABA	Introduction	mit Interbrüchen	Am Strople	- Zerfall	
		Introduction dient, um in die Stimmung einzulassen.	Wie kann ich die Stimmung auch noch darstellen?		Stimme beginnt hier schon		
J E N E I							
NO	@home	Eingetauscht in Notenspapier von Introduction!	Toni, 7.803 am schwarzen Klavier			NEISSE KI	
WANN	Ich als Erzählerin der Geschichte. Kleidung: alltäglich	Close up zu Text, welcher der Schrifttext ist, u. Bezug zu Tonen	Schattenhände auf Klavier. Fasten ↳ eingetauscht in Spiegelung Hände im Klavier.	Spiegelung der Hände auf Klavier ↳ Nachher nichtlich bei Berührung	Am schwarzen Klavier von hinten, kopflos Kleidung: Weiss	Spiegelung sichtbar! Tasten. alles hier gespiegelt. Distanz, Leere	Am schwarzen Klavier von sich im Klavier. Gedanken - erster geht Distanz, aber ich merke wie es durch wieder zerf
	DIE ERZÄHLERIN	EIN SCHATTEN	DISTANZ BERÜHRUNG	KOPFLOS	LEERE, PROBLEM	SEHNUCHT	
Z E I T	10s	40s		4s		2min	
	↳ grob, hat sich verändert beim Schneiden.			↳ Musik zieht mich oder das Bild hinter die Kamera?			

Am Z	Strophe	- Zerfall von Ref. Papier zwischen den Seiten Ref. zerfällt.	Wummern		Stille	In die Stille Bridge, a cappella Songtext singen	Bridge Instrum
		Wummern, Effekt Diane Low Drake			Wie komme ich von der Stille wieder zur Musik?		
		Von Schwingvollen Bewegungen zu abgehackten Bewegungen bis sich zum Boden rücken.					
	Weiße Kleidung					Verzweiflung, Suche	
Am S	Sch man sieht im Klavier. Gedanken- Druckstellung wie es dann	zerren Klavier vor mein Spiegelbild Klavier geht auf nach ich mich sehne & wieder zerfällt	Zerfall des Wunsch- gedankens leitet wieder zurück in Realität, ans braun Klavier schwarz	Deckel öffnen	Close-up Tasten. Man denkt, jetzt endlich spielt sie Klavier. Doch sobald sie die Tasten drückt, herrscht Stille! Höhepunkt d. Films? Nein	Zoom raus, wieder mich am Klavier von hinten Sichtbar. Nun Klavier spielend, dann	Deckel schließen ↳ Musik beginnt Was!
	SEHN SUCHT	ZERFALL	HOFFNUNG	VERZWEIFLUNG	SUCHE	LOS LASSEN	
	2min	30s	6s	3s	40s		
Finis							

	In die Stille Bridge, a cappella Songtext singen	Bridge Instrumental	Impro	Introduction AB = outro	Schreibmaschine
	Wie komme ich von der Stille wieder zur Musik?	* passt auch zum Songtext: "Give me another chance for you & me to dance, tell me I'm not insane release me from this pain."			
	Verzweiflung, Suche	Körperliche Annäherung	Schluss- pose von Verzweiflungs- kampf	Übergang	
	Zoom raus, wieder mich am Klavier von hinten Sichtbar. Nun Klavier spielend, dann	Deckel schließen ↳ Musik beginnt Was!	Am Klavier rütteln, es bestehen, erster von einer weiteren Chance bitten. ↳ Songtext (give me another chance!) Wird werden, Gesicht zeigen! 1. Mal!	Erschlappen... Erschöpfung, mit Kopf auf Klavier als Übergang? Denn Schicksal vergeben? ↳ Nein es ist eine Verzweiflung! Glück, Erfüllung, Gefunden!	Ich liege in den Noten, Kamera zoom raus. braucht es diese Szene? Oder nur mechanisi Schreibmaschinenklang? Zurück an Schreibmaschine: Bianca nimmt be- schriebenes Blatt raus & schließt Somit die Geschichte und läuft aus dem Bild...?
	in SUCHE	LOS LASSEN	BERÜHRUNG, VERSCHMELZUNG	ANGEKOMMEN	ENDE
	40s	1min	30s	30s	20s

♩ = 70

Introduction

Bianca von Schulthess

The musical score is written for piano in 4/4 time. It consists of six systems of two staves each (treble and bass clef). The tempo is marked as ♩ = 70. Measure numbers 1, 5, 9, 13, 17, and 21 are indicated at the beginning of their respective systems. The piece begins with a series of chords in the right hand and a steady bass line in the left hand. A key signature change to one sharp (F#) occurs at measure 9. The introduction concludes with a final chord in the right hand and a sustained bass note in the left hand at measure 24.

you

Text und Musik: Bianca von Schulthess

♩ = 70

Strophe

Am Fmaj7 G

I just want to be a part of you I worked so hard, tried to make it

E7 Am Fmaj7 G E7

through And can't you see the lon-ely me You've burned a hole in my soul And

Am Fmaj7 G E7 **Refrain**

can't you feel my love for you? I'm rea-ching out to your sound uh

Am F G Am Am F G Am

uh uh uh uh uh uh uh uh

Wiederholung Refrain
bis Zerfall

Bridge

Dm Am G

Give me anoth-er chance For you and me to dance Tell me I'm not in-sane Re -

E7 Am

lease me from this pain And can't you feel my love for you?

Impro

Am G F E7